

TSV Großheubach sucht neuen Ersten Vorsitzenden

TSV Großheubach 1900: Generalversammlung

GROSSHEUBACH. Für den ersten Vorsitzenden Peter Hefner konnte während der jüngsten Generalversammlung des TSV Großheubach kein Nachfolger gefunden werden. Hefner begründete seinen Rückzug mit der gestiegenen Belastung durch Beruf und Verein und mit gesundheitlichen Warnhinweisen. Bis zu einer außerordentlichen Generalversammlung bleibt er kommissarisch im Amt.

Nach der Ehrung der verstorbenen Mitglieder hatte Hefner zuvor seinen Bericht abgegeben. Hierzu konnte er auch einige Ehrenmitglieder, Bürgermeister Günther Oettinger und Mitglieder des Gemeinderates begrüßen. Hinsichtlich der Mitgliederzahlen müsse man die Gründe für den erstmals konstatierten Rückgang in den beiden größten Abteilungen Fußball und Turnen gut analysieren. Bei der Planung der Sportstätten tendiere die Vorstandschaft aufgrund der Komplexität und der Kosten der Variante am Main zu einer Erhöhung des Sportgeländes an der Friedensstraße. Aktuell erarbeite man noch eine Kostenschätzung für die Renovierung des Sportsheims.

Sparpotenziale realisiert

Der Kassenbericht von Finanzvorstand Thomas Schmitt zeigte, dass der TSV bereits alle möglichen Sparpotenziale bereits realisiert. Dennoch bleibt der Finanzplan auf Kante genäht und lässt keinen großen Spielraum zu. Dennoch habe der TSV erfreu-

licherweise im Jahr 2018 mit einem leichten Gewinn abgeschlossen. Auf Vorschlag von Burkhard Winter wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Der Antrag, die Kassenprüfer abzuschaffen, weil alle Buchungen über ein Steuerbüro laufen, wurde von Gremium abgelehnt. Bei den anschließenden Wahlen konnte neben dem Ersten Vorsitzenden auch für den Posten des Mitgliederverwalters kein Kandidat gefunden werden. Neu in die Vorstandschaft wurde Sven Lebold als Vorstand Kommunikation gewählt. Neuer Kassenprüfer ist Rolf Schöpfer.

Der Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mit integriertem Bonussystem gab das Gremium einstimmig statt. Es ist die erste Erhöhung seit 15 Jahren. Zukünftig können Mitglieder ihren Beitrag über die Ableistung von Helferstunden reduzieren. Durch ein Plus an Helfern verspricht man sich zusätzliche Einnahmen durch Veranstaltungen. Somit können Mitglied und Verein gleichzeitig profitieren.

Mit Karin Brand und Margit Neckermann-Straub verabschiedeten sich zwei Aktivposten aus dem Vorstandsteam. Brand war 22 Jahre lang Zweite Vorsitzende und Organisationschefin des Vereins. Neckermann-Straub verantwortete über acht Jahre die Kommunikation. Peter Hefner dankte beiden für ihr großes Engagement und überreichte einen Blumenstrauss.

Peter Hefner, TSV Großheubach



Die Ausgezeichneten Wehrleute (von links) Jörg Wonner, Stefan Kempf und Cornelia Lebold mit Bürgermeister Oettinger.

Foto: FPW Großheubach

Dem Nächsten zur Wehr

Feuerwehr Großheubach: Wehrleute begehen Florianstag – Lebold, Kempf und Wonner ausgezeichnet

GROSSHEUBACH. Anlässlich des Florianstages erbat die Mitglieder der FF Großheubach am 11. Mai 2019 gemäß dem Motto »Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr« zuerst den göttlichen Beistand. In der Wallfahrtskirche auf dem Engelberg zelebrierte Pater Werner einen auf die Feuerwehr zugeschnittenen, feierlichen und ergreifenden Gottesdienst. Der bundesweite Funkruf für die Feuerwehren, nämlich Florian, z. B. »Florian Großheubach 22/1« für das Tanklöschfahrzeug, so der Pater, zeige die Verbundenheit der Feuerwehren mit dem Schutzheiligen. Mitglieder der Ju-

gendwehr verlasen Lesung, und Fürbitten.

In der Aula der Großheubacher Mittelschule begrüßte Kommandant und Vereinsvorsitzender Stefan Kempf Bürgermeister Günther Oettinger, einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, viele Jugendliche, Aktive, Passive und fördernde Mitglieder der FF Großheubach mit ihren Angehörigen. Besondere Gäste waren die Inhaberfamilien der Fa. Ehrlich. Stefan Kempf bedankte sich bei Robert und Stefan Ehrlich für die Vermietung der Fahrzeughalle und für die gute Zusammenarbeit, die sich auch in der unproblematischen Freistel-

lung von Mitarbeitern zu Einsätzen und der Überlassung eines Busses als Seniorentaxi beim Busübergang zeigte. Er dankte Pater Werner und allen am Gottesdienst-Mitwirkenden, Aufbauhelfern, Kuchenbäckern und den Damen der TSV-Faschingsabteilung, die wiederum die Bewirtung übernommen hatten, für deren Unterstützung. Dieser Tag sei als Dank für das Engagement der Mitglieder zu sehen, die entspannt gute Gespräche führen könnten.

Gute Nachwuchsarbeit

Bürgermeister Günther Oettinger dankte den Feuerwehrdienstleist-

tenden, dass sie ihre Zeit für die Mitmenschen opfernten. Sie bewiesen damit zudem Mut. Er freute sich über die gute Nachwuchsarbeit, die mit der Gründung der »Bambinis« ausgeweitet wurde und dankte den Jugend-Betreuern besonders.

Sodann zeichnete er Cornelia Lebold, Stefan Kempf und Jörg Wonner für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit der bronzenen gemeindlichen Bürgermedaille aus. Kommandant Stefan Kempf nahm Laura Neukirchen, Cedrik Haderlein und Silas Zink mit einem Handschlag in den Kreis der Aktiven auf. Walter Lauth



Verabschiedung von Karin Brand (links) und Margit Neckermann-Straub aus dem Vorstandsteam durch den Ersten Vorsitzenden Peter Hefner.

Foto: TSV Großheubach

»Mitmachen« und »fit bleiben« ganz im Mittelpunkt

Schule Kleinheubach: Aktives Schulfest

KLEINHEUBACH. Unter dem Motto »Mach mit – Bleib fit!« stand das diesjährige Schulfest der Grund- und Mittelschule Kleinheubach. Anlass des Festes war die Wiedereröffnung der generalsanierten Schulturnhalle.

Ein »aktives Schulfest« sollte es werden, bei dem »Mitmachen« und »fit bleiben« ganz im Mittelpunkt stehen. An Ideen und Vorschlägen von Seiten des Kollegiums und unserer Schülerinnen und Schüler mangelte es nicht. Dazu kamen tolle Angebote einiger ortsnaher Vereine. Das Programm bot schließlich eine Vielzahl sportli-

cher und kreativer Aktivitäten für »Groß und Klein«, für »Jung und Alt«.

Zur Eröffnung des Festes strömten alle Gäste in die Turnhalle, wo sie von den Schülern und Lehrern mit einem schwungvollen Lied begrüßt wurden.

Unterhaltsame Tanzvorführungen der Mittelschulmädchen und der CCK-Garde wechselten sich mit den Grußworten des Schulverbandsvorsitzenden Herrn Bürgermeister Danninger und der Schulleiterin Frau Hirsch ab. Anschließend ging es an die Stationen, die sich über das ganze Schulgelände, Turnhalle, Aula, Pausenhof und einige Klassenzimmer verteilten.

Elternbeirat bewirbt

Bewegung macht hungrig und durstig. Der Elternbeirat mit Unterstützung vieler Helfer-Eltern bewirtete die Gäste mit Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen, herzhaften Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken.

Einen musikalischen Rahmen erhielt das Fest durch die Auftritte unserer Blasorchester, der Musik AG der Grundschule und der ehemaligen Schulband »Solid Rocks«.

In Erinnerung bleibt ein gelungenes, kurzweiliges, unterhaltsames Schulfest, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Familien und den Gästen viel Spaß hatten.

Grund- und Mittelschule



Bewegung steht im Mittelpunkt des Schulfestes.

Foto: Volksschule Kleinheubach

Seminar mit Kontertechniken für Experten

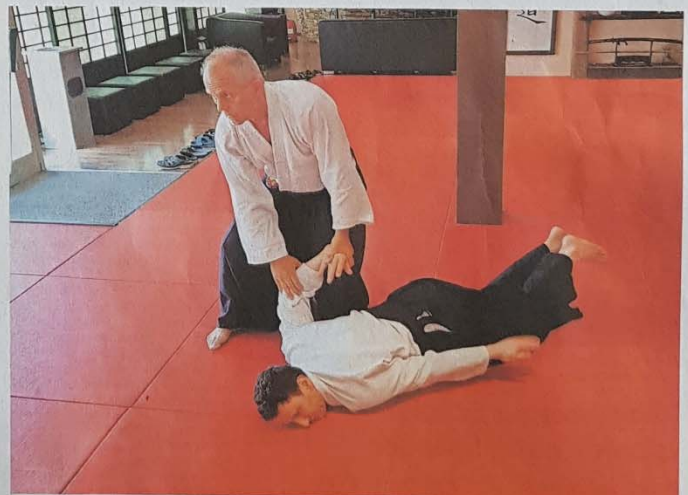
Shin Dojo Aikidoschule Großheubach: Vizepräsident des DAB Großmeister Köppel besucht Shin Dojo

GROSSHEUBACH. Für Samstag, 1. Juni 2019, konnten wir Großmeister Karl Köppel, 8. Dan Aikido, für ein intensives Seminar in unserem Shin Dojo gewinnen. Er ist Vizepräsident Technik des Deutschen Aikido-Bund e.V. und langjähriger Bundestrainer. Wir haben uns für dieses Seminar »Kaeshi Waza« ausgesucht, das sind quasi Kontertechniken für Experten. Sie basieren auf einem Fehler in der Ausführung einer Technik wodurch eine Gegenbewegung eingeleitet werden kann um zu Kontern. Innerhalb des DAB nennt man dies »Verketungen«.

Meister Köppel hat jetzt über 46 Jahre Erfahrung und Früher auch viele Seminare bei Nocuqet Sensei besucht, einem franz. Aikido Meister der einer von nur zwei ausländischen Hausschülern (japanisch: »Uchi Deshi«) des Begründers selbst war. Während dieser Zeit ist man also nicht nur ständig und täglich beim Unterricht, sondern lebt auch im Haushalt des Lehrers und hat so auch Einblick in die Lebensgewohnheiten vor Ort. Daher sollten es an diesem speziellen Wochenende für uns alte, traditionelle Formen von Nocuqet Sensei sein, die er vom Aikido Begründer Ueshiba Morihei (= O-Sensei) selbst gelernt hat.

Immer mit einem Lächeln

Für Fortgeschrittene ist dies ein wichtiges Thema: »Was mache ich wenn etwas nicht wie geplant verläuft?« Dann muss man in der Lage sein blitzschnell umzuschalten und sich anzupassen. Das war ein alle Teilnehmer. Vom Weißgurt, über fortgeschrittene Schülergrade bis hin zu den Danträgern (Meistergraden) bis zum 4. Dan



Üblicherweise enden Aikido-Techniken wie hier nach einer erfolgreichen Verteidigung damit, dass der Angreifer mit dem Gesicht nach unten am Boden verhebt wird. Aus dieser Position – wie hier zu sehen – ist ihm sowohl weiter angreifen als auch erneut aufzustehen unmöglich.

Foto: S. Zirbus

wahr alles vertreten und alle hatten schließlich viel Spaß. Zwar alle keuchend und schwitzend, das Gezeigte möglichst genau nachzumachen und aufgrund der hohen Temperaturen, aber immer mit einem Lächeln im Gesicht.

Neugierige sind eingeladen

Neugierige sind herzlich eingeladen mal bei uns vorbei zu schauen. Wir unterrichten Kinder ab sechs Jahre, Jugendliche ab elf

Jahre und Erwachsene (Frauen wie Männer) ab 15 bis x Jahre (zu alt ist man nie) in der friedliebenden Selbstverteidigungskampfkunst Aikido, die ihre Wurzeln in den Künsten der Samurai hat, die ihre Techniken damals unter Einsatz ihres Lebens auf den Schlachtfeldern Japans entwickelten.

Im Aikido gibt es keine Wettkämpfe. Und richtig angewandt benötigt man zum Ausführen einer

Verteidigungstechnik keine eigene Körperkraft, sondern nutzt ausschließlich die Kraft eines Angreifers, wodurch es auch für Frauen sehr gut geeignet ist. Dreimal Ausprobieren ist kostenlos.

S. Zirbus

Anmeldung zum Probetraining unter: info@shindojo.de oder per SMS/WhatsApp unter Tel. 0170/8070656 oder www.shindojo.de